

Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Mittwoch den 28. März 1860.

Die zur Unterhaltung öffentlicher Gebäude dahier aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

- 1) Tapeziererarbeit, veranschlagt zu 19 fl. 10 fr., 42 fl. 30 fr.
- 2) Fayencearbeit 225 fl.
- 3) Lüncherarbeit 2 fl. 30 fr., 27 fl. 27 fr., 36 fl. 5 fr., 16 fl. 40 fr., 33 fl. 57 fr.
- 4) Spenglerarbeit 48 fl. 48 fr.
- 5) Pflastererarbeit 280 fl.
- 6) Maurerarbeit 1 fl. 12 fr., 48 fr.
- 7) Zimmerarbeit 36 fr., 1 fl. 12 fr., 6 fl. 40 fr.
- 8) Schlosserarbeit 76 fl. 42 fr., 10 fl. 40 fr., 6 fl. 8 fr., 65 fl.
- 9) Schreinerarbeit 20 fl. 11 fr., 40 fl. 47 fr., 36 fr., 37 fl. 15 fr.
- 10) Dachdeckerarbeit 83 fl. 10 fr.
- 11) Glaserarbeit 12 fl. 56 fr., 40 fr., 173 fl. 25 fr.
- 12) Hüttenarbeit 11 fl.,

sollen Mittwoch den 4. April l. J. Morgens 9 Uhr öffentlich an den Benigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden zu dieser in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde stattfindenden Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kostenanschläge nebst Versteigerungsbedingungen bis zu dem obigen Termine dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. März 1860.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Freitag den 30. März l. J., Morgens 10 Uhr, lassen die Wittwe und Erben des Joseph Blees von Viebrich

a. ein zu Viebrich in der Rheinstraße zwischen Carl Breitenbach und Dorethea Keil belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einer Scheuer, einem Holzschoppen, einer Remise, einem Schweinstall, Hofraum und 2 Rth. 21 Schuh Garten;

b. ein zu Viebrich in der Wiesbad'nerstraße zwischen Anton Beer und Friedrich Willet belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einer Scheuer, einem Magazinbau, einem Holzstall, Hofraum und 43 Rth. 39 Schuh Garten, und

c. fünf in der Gemarkung Viebrich belegene Grundstücke in dem Rathhause zu Viebrich freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 22. Februar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25ten April l. J. Morgens 11 Uhr läßt Wilhelm Römer von Bierstadt 3 Grundstücke in der Gemarkung Sonnenberg und 1 Wiese in der Gemarkung Wiesbaden, welche seinen minderjährigen Kindern gehören,

mit obervormundschaftlichem Consens in dem Rathhause zu Sonnenberg zum zweiten Male versteigern.

Wiesbaden, den 22. März 1860.

Herzogl. Kass. Landoberschultheiserei.

238

W e s t e r b u r g.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. März, Vormittags 11 Uhr, sollen die bei Anlage der neuen Wasserleitung in die hiesige Stadt vorkommenden Maurerarbeiten, sowie das Brechen von Mauersteinen wegen eingelegter Abgebote nochmals in dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, 27. März 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. März, Vormittags 11 Uhr, wird die Kass. und Badsteinlieferung zur Anlage der neuen Wasserleitung aus dem Walddistrict Pfaffenborn nach der Stadt, wegen eingelegten Abgebots, nochmals in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, 27. März 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, wird in den nachbenannten Walddistricten der Stadtgemeinde Wiesbaden das bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert:

1) im District Neroberg 1r S. 2r Theil:

2 1/4 Klafter buchen Brügelholz,

2 1/4 " eichen "

1 " birken "

4 eichene Werkholzstämmen von 81 Cbftß,

2675 Stück gemischte Wellen;

2) im District Hellsund:

3/4 Klafter buchen Scheitholz,

1/8 " Lagerholz;

3) im District Hebenfies:

1/2 Klafter eichen Lagerholz.

Der Anfang wird im District Neroberg an der griechischen Kapelle gemacht.

Wiesbaden, den 27. März 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 2. April, Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem städtischen Walddistrict Himmelöhr a. b.:

7 Klafter birken Brügelholz,

1/4 " gemischtes "

16775 Stück buchene Wellen,

500 " gemischte "

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, 27. März 1860.

Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Steinhauer Michael Schmidt Wittve dahier läßt Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr in ihrem Hause am Dohheimer Weg ein Pferd mit Geschirr, einen Wagen, einen Karrn, einen Pflug mit Egge, eine Fegmühle, einen Strostrog, verschiedene Ketten und sonstige veraltete Geräthschaften gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 19. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

Bekanntmachung.

Montag den 2. April l. J. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des H. Hofraths Stein in ihrem Hause Friedrichstraße No. 4 verschiedene zum Nachlaß gehörige Möbel, bestehend in 1 Sopha, sodann Schränken, Tischen, Stühlen, Küchengeräthschaften u. s. w., auch einige Bücher, gegen gleich baare Zahlung abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 27. März 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
2687 Conf. 202

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. März d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König, Margarethe Elisabeth geb. Heus von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke zum zweiten und letzten Male in hiesigem Rathhause unter den Bedingungen versteigern, daß die Genehmigung mit dem Zuschlage ertheilt wird und die Zahlung der Steigpreise in vier Terminen geschehen, den Steigern jedoch gestattet sein soll, den Steigschilling auch auf einmal gleich zu bezahlen:

Stad. No. Rath. Sch.

- 1) 5002 82 54 Acker im Hammersthal zw. der Domäne und Georg Friedrich Cron, gibt 18 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 2) 5003 31 21 Acker an der 3ten Remise zw. Christian Weil und Johann Philipp Faust, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 3) 5004 49 81 Acker im 2ten Born zw. Heinrich Schaad Wittve und Jacob Heus, gibt 11 fr. Zehnt- und 15 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 4) 5005 65 88 Acker ober der Kupfermühle zw. Heinrich Jacob Heus beiderseits, gibt 36 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 5) 5006 27 25 Acker an der 2ten Remise zw. Chr. Häuser Wittve und Georg Dambmann, gibt 26 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 6) 5007 31 6 Acker im Döfenstall zw. Conrad Altheimer und Conrad Heus, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt;
- 7) 5008 36 96 Acker unter der Hainbrücke zw. Joh. David Schweisguth und Georg David Schmidt, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 8) 5010 34 28 Acker im kleinen Hainer zw. Heinrich Jacob Blum und Jacob Birk, gibt 7 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 9) 5011 44 62 Acker im kleinen Hainer zw. Daniel Kraft und Joh. Heinrich Birk, gibt 10 fr. Zehntannuität und hat 1 Baum;
- 10) 5012 56 57 Acker oben auf dem Leberberg zw. Carl Güttler und Georg Walther, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt- und 13 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
- 11) 5013 69 21 Acker ober dem Kirschbaum zw. Ph. Friedrich Boths und S. Lambert, gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt- und 3 fl. 19 fr. 1 hll. Grundzinsannuität;
- 12) 5015 22 36 Acker auf den Rödern zw. Wilh. Horn und Dr. Braun, gibt 4 fr. 3 hll. Zehntannuität, hat 1 Baum;
- 13) 5016 25 52 Acker Ueberried zw. Conrad Heus beiderseits, gibt 14 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 14) 5017 46 85 Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Heinrich Schaad Erben, gibt 10 fr. 2 hll. Zehntannuität, hat 10 Bäume;

- 15) 5019 35 4 Acker durch den Schiersteinerweg zw. Adolph Dambmann und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 34 fr. Zehntannuität;
 16) 5020 73 — Acker vor dem Ruchbaum zw. Conrad Heus und Friedr. Stritters Wittwe, gibt 40 fr. Zehntannuität;
 17) 5023 18 99 Acker am Faulweidenborn zw. Heinr. Schaafs Erben und Frdr. Christ. Schmidt;
 18) 5024 62 48 Acker im Rosenfeld zw. Jacob Diener und Heinrich Jacob Heus, gibt 13 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
 19) 5025 60 80 Wiese in der Blumenwiese zw. Marie Eleonore Stuber beiderseits;
 20) 5018a 56 17 Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Heinrich Reinh. Wilh. Blum und Christian Bücher, gibt 12 fr. 2 hll. Zehntannuität, hat 4 Bäume;
 21) 5022a 23 9 Acker auf dem Fischpfad westlich der Diebricher Chaussee zw. Phil. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittwe, gibt 22 fr. 1 hll. Zehntannuität;
 22) 5022b 3 10 Acker auf dem Fischpfad östlich der Diebricher Chaussee zw. Phil. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittwe, gibt 3 fr. Zehntannuität;
 23) 5021 44 60 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christian Störkel und Conrad Heus, gibt 24 fr. Zehntannuität.

Wiesbaden, den 27. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 1668 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Staatsminister Freiherr Emil von Dungen Excellenz und dessen Ehegattin von hier, dormalen zu Frankfurt a. M., ihre nachbeschriebenen in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke in schicklichen Parzellen in dem Rathhause dahier an die Meistbietenden versteigern, als:

- 1) 2400 2 13 12 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Adam Ziss und H. von Wingerode, gibt 47 fr. 1 hll. Zehnt- und 58 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;
 2) 2401 2 81 24 Acker ober der Diebwiese zw. Anton Röll und dem Stadtgut, gibt 4 fl. 30 fr. Zehntannuität;
 3) 2402 1 83 58 Acker an der dritten Remise zw. Caspar Badior und Carl Trapp, gibt 1 fl. 40 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 4) 2403 2 58 60 Acker durch den Schiersteinerweg zw. Aufstöfer und H. von Gilsa, gibt 2 fl. 22 fr. Zehntannuität;
 5) 2404 1 46 2 Acker mitten auf dem Mosbacherberg zw. Jacob Beckel Erben und Adolph Dambmann, gibt 1 fl. 20 fr. Zehntannuität;
 6) 2405 — 46 60 Acker am steinernen Heiligenhaus zw. Conrad Althemer und Friedrich Thon, gibt 25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
 7) 2406 2 97 62 Wiese im Aufkam zw. dem Feld und den Wiesenauflößern.

Wiesbaden, den 16. März 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 2425 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Friedrich Götz von hier

Stad.-No. Mg. Rth. Sch.

1) 3189 — 43 31 Acker auf dem Leberberg zw. Reinhard Faust und dem Weg mit 7 Bäumen,

2) 3190 | 1 19 80 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Friedrich Kimmel und Christoph Thaler

3191) in dem Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 21. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2524

Coulin.

Bekanntmachung.

Frau P. J. Mollter, Hofuhrmacher Wittwe dahier, läßt Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr in ihrem Hause, Eck der Gold- und Häfnergasse, wegen Verlegung ihres Geschäftslocals nachbenannte Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigern:

1 Hausuhr mit Mahagonikasten (Viertel und Stunde schlagend),

1 Tapleau-Uhr mit Geläute, mehrere kleine Reiseuhren, mehrere Wecker,

1 Räder-Theilmaschine, 1 große und 1 kleine Drehbank, 1 großer

Schraubstock, 2 Glasschränke, mehrere kleine Glaskästchen, 1 Real und

eine Theke, 2 große und 1 kleine Bettstelle, 1 Kleidergestell, 1 Eckschrank,

1 Spanischewand u. s. w.

Wiesbaden, den 8. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2355

Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen H. Feldgerichtschöffen Jacob Wintermeyer dahier die nachbeschriebenen Grundstücke auf 1 Jahr in hiesigem Rathhause verpachten:

Stad.-No. Rth. Sch.

1) 9454 18 — Acker auf der breiten Salz zw. Ludwig Wintermeyer und Joh. Nicol. Schmidt;

2) 9442a 85 75 Acker durch den Schiersteinerweg zw. dem Dogheimerweg und Gustav Schröder;

3) 9486b 45 40½ Wiese in der Philguswiese zw. Georg David Schmidt und Wilhelm Kimmel 3r Kinder.

Wiesbaden, 26. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2688

Coulin.

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Herzoglichen Hospital-Commission wird Dienstag den 3. April l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von 1200 Zehntel Bütteln Ruhrer Fettschrot für das hiesige Civil-Hospital pro 1860 öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 26. März 1860.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Infolge Justizamtlicher Verfügung vom 23. März 1860 werden auf Klage des Hofcanzlisten Flindt dahier gegen den Ernst Formes jun. daselbst die dem Letzteren gepfändete goldne Uhr nebst Kette, Freitag den 30. März l. J. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, 26. März 1860.

Landrath,

2689

Gerietsvollzieher.

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 28. März, Vormittags 9 Uhr,
Mobilienversteigerung in dem großen Guckel'schen Landhause an der Erben-
heimer Chaussee. (S. Tagbl. 73.)

Vormittags 10 Uhr,
Fortsetzung der Holzversteigerung im Domanielwalddistrict Lanter 1r Theil,
Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 72.)

Holzversteigerung im Georgenborner Gemeindewald, District Döfshaag.
(S. Tagbl. 72.)

Vormittags 11 Uhr,
Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause dahier. (S.
Tagbl. 73.)

Lohrindenversteigerung bei Herzogl. Receptur Eltville. (S. Tagbl. 60.)

Nachmittags 3 Uhr,
Ackerversteigerung der Georg Ziß Eheleute von hier, in dem Rathhause.
(S. Tagbl. 74.)

Ackerversteigerung der Phil. Adam Fack's Eheleute von hier, in dem Rath-
hause. (S. Tagbl. 74.)

Holzversteigerung.

Freitag den 30. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in
dem Domanielwalddistrict Heidenkopf a., b., c., d., in der Oberförsterei
Chausseehaus, aus der Holzfällung pro 18^{50/60}

146 1/2 Klafter buchen Brügelholz,

6 1/4 " gemischtes

9025 Stück buchene Wellen, und

700 " gemischte

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

2423

Bender.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. April l. J., Vormittags um 10 Uhr anfangend, kommen
in dem Seidenhahner Gemeindewald, District Hecke l. Theil unterhalb der
Schanze, 28 Stück eichene Baustämme von 1350 Cubikfuß,

4 1/2 Klafter gemischtes Holz,

700 Stück gemischte Wellen,

7 1/2 Klafter eichen Stockholz zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Stammholz ganz gesund ist und auf guter Ab-
fahrt nach der Lahn- und Nar-Chaussee sich befindet.

Seidenhahn, den 24. April 1860.

Der Bürgermeister.

2690

Scheidt.

Mittwoch den 28. d. M. nach der c. Heus'schen Güterversteigerung
läßt der Unterzeichnete:

47 Ruthen 54 Schuh Acker im Galgenfeld, auf die Neumühle stoßend
zw. Phl. Friedrich Boths Btw. beiderseits,
mit 1 Baum,

76

"

60

"

Acker vorm neuen Kirchhof am Ruhberg zw. Wil-
helm Enders und Georg Valentin Weil —
mit 5 Bäumen

ausbieten.

2357

Wiesbaden, den 19. März 1860.

Wilhelm Peter Blum.

No. 27 Friedrichstraße bei W. Blum sind circa 10 Morgen Acker
und Wiesen einzeln und im Ganzen zu verpachten.

Versteigerung im Europäischen Hofe zu Mainz in der Rheinstraße.

Mittwoch den 4. April c. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an im Europäischen Hof auf der Rheinstraße zu Mainz soll ein wohlerhaltenes **Meublement**, bestehend aus Mahagoni-, Nußbaum- und andern Möbeln, sowie Haus- und Küchengeräth meistbietend öffentlich versteigert werden.

Mainz, am 26. März 1860.

2691

Königl. Preussische Kreisgerichts-Commission.
Kurella, Justiz-Rath.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßig stattgefundenen ersten Verloosung der Obligationen des Prioritäts-Anlehens der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wurden nachfolgende Nummern gezogen:

No. 10. 27. 29. 42. 60. 62. 69. 78. 80. 94. 115. 116. 125. 141. 147.
161. 200. 232. 253. 255. 263. 303. 342. 364. 374.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Rückzahlung der Capitalbeträge gegen Ablieferung der betreffenden Obligationen nebst den noch nicht verfallenen Zins-Coupons bei der Casse der Gesellschaft (Neugasse) vom 2. April d. J. an Vormittags von 9 — 11 Uhr erfolgt.

Wiesbaden, im März 1860.

2692

Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung,

die allgemeine deutsche National-Lotterie betreffend.

Vielseitige Anfragen in Betreff früher ertheilter Provisions-Versprechungen bei Entnahme von Loosen der allgemeinen deutschen National-Lotterie, veranlassen zu der Erklärung, daß man sich an denjenigen, welcher solche Zusicherungen gegeben hat, zu halten habe, indem dieser seine Offerten, bei denen wir nicht theilhaftig sind, zu vertreten hat.

Wir bitten daher mit ferneren Zuschriften in jener Beziehung uns gefälligst zu verschonen, indem wir darauf zu antworten außer Stande sind.

Dresden, den 21. März 1860.

2693

Das Haupt-Bureau
der allgemeinen deutschen National-Lotterie.

Engl. französische Kunst-Wascherei

für Seide, Wolle, Baumwolle und Blonden, auch Handschuhe.

Da diese Kunst in allen Hauptstädten als guten Erwerbszweig sich bewährt hat, so wird auch für Wiesbaden Jemanden gesucht, der diese Kunst erlernen will gegen ein billiges Honorar.

Man bittet sich brieflich an die Palenza'sche Buchhandlung in Mainz zu wenden.

2694

Zur bevorstehenden Confirmation empfehle ich eine Parthie schwarz seidener Mantillen zu äußerst billigen Preisen.

Fanny Gerson,

2609

Hospizmacherin.

Anzeige.

Wegen Gesamt-Verkauf der Mobilien findet die auf den 2. April bestimmte Versteigerung in dem vormals Rauendorf'schen Landhause, Kurstaalweg No. 3, nicht statt. **G. Leyendecker & Comp.** 269

Mein in den modernsten Sorten auf das Reichhaltigste assortirte

Hut- und Kappenlager

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Confermanden-Kappen und Atlas-Salsbindchen in verschiedenen Qualitäten und schönster Auswahl empfehle ich zu den billigsten Preisen.

2554

Friedrich Müller, Goldgasse No. 16.

Anzeige. 2638

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an mein Laden, Sonnenberger Thor No. 1, geschlossen ist, und bemerke dabei, daß nächste Woche mein anderer Laden: Neue Colonnade No. 24, geöffnet wird.

Zugleich mache ich meine geehrten Gönner und Kunden darauf aufmerksam, daß ich vom 1. April an meine Wohnung auf der von uns gekauften Stieckelmühle beziehe, wodurch jedoch das Schuhmachergeschäft keine Störung erleidet, da alle Bestellungen von da an in dem oben angeführten Laden, neue Colonnade, abgegeben werden können.

Ich werde stets bemüht sein, die mir übergebenen Aufträge auf das Beste und Schnellste zu besorgen.

Wiesbaden, 26. März 1860.

C. Christ, Schuhmacher.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Ostergeschenke

ausgestellt habe.

2522

H. Wenz, Conditior,

Sonnenbergerthor.

Stärke-Glanz.

Durch den Gebrauch jenes Artikels, welches ein Zusatz zur Stärke ist, wird die Wäsche blendend weiß und spiegelglänzend. Eine Tafel mit der Gebrauchsanzeige kostet 3¹/₂ Sgr. = 12 Kr. bei Herrn

A. Schirmer,

G. Ramspott,

A. Herber.

2612

Bürstenfabrikant

M. Mondrion, Saalgasse 3,

bringt seine guten und dauerhaften Bürsten, Besen, Pinsel &c. &c. in empfehlende Erinnerung; verspricht äußerst billige Preise und reelle Bedienung.

Auch hält derselbe jeden Donnerstag und Samstag auf dem Markt am Stadtbrunnen feil. 2527

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 75)

28. März 1860.

Einladung zum Abonnement
auf die

Rhein-Lahn-Zeitung.

Mit dem 1. f. Mts. beginnt ein neues Quartal der „Rhein-Lahn-Zeitung“. Ihren seither bewährten Grundsätzen getreu, wird dieselbe fortfahren, die großen politischen Fragen im liberalen und nationalen Sinne zu erörtern, über alle Ereignisse des Tages eben so schnell als umfassend und freimüthig zu berichten und namentlich der staatlichen, wirthschaftlichen und geistigen Entwicklung des Herzogthums Nassau in eingehenden Besprechungen und gut unterrichteten Correspondenzen eine vorzügliche Aufmerksamkeit zu widmen. Zugleich bietet das Feuilleton der „Rhein-Lahn-Zeitung“ reichhaltigen Stoff der Unterhaltung.

Der Abonnementspreis der „Rhein-Lahn-Zeitung“ beträgt nach wie vor für das Vierteljahr (excl. Postaufschlag) **nur 1 fl. 45 fr.** (= 1 Thlr.), sodasß dies Blatt zugleich die billigste Zeitung des Inlandes ist, obgleich es mehr politischen Text bietet als die betreffenden konkurrirenden Blätter. — **Inserate** werden billigt berechnet und finden eine weite, zweckentsprechende Verbreitung.

Für **Wiesbaden** abonnirt man in der Expedition, Langgasse No. 34; **Auswärtige** nur beim **nächstgelegenen Postamte** oder beim betreffenden **Postboten**. Bestellungen werden baldmöglichst erbeten.

Wiesbaden im März 1860.

370

Die Expedition der Rhein-Lahn-Zeitung.

Knaben - Erziehungs - Anstalt in Biebrich.

Öffentliche Prüfung **Donnerstag 29. März** Morgens von 8 — 12
und Nachmittags von 2 — 5 Uhr.

2695

Dr. H. Kunkler. Dr. Fr. Burkart.

Verein für Naturkunde.

Die naturwissenschaftlichen Vorträge im Museumsaal
sind für diesen Winter geschlossen. Der Vorstand. 431

Bürgerverein.

Heute Abend Vortrag über die Nahrungsmittel.

Wiesbaden, 28. März 1860.

Der Vorstand. 2696

Magen-Bitter,

das Feinste, was bis jetzt besteht, ist im Anbruch und in Flaschen zu haben
bei **Chr. Kræmer**,
2697 Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36.

Depôt

von **Waldwolle-Fabrike** aus Remda (Thüringen) gegen **gichtisch-rheumatische Beschwerden**,

als: **Waldwolle-Flanelle** und Röper für Jacken, Hemden &c.,

ditto **Decoct** zu Bädern,

ditto **Oele, Spiritus, Extract** zum } fränkhafter
Einreiben } Körpertheile,

ditto **Watte** zum Umwickeln

ditto **Seife, Pommade, Bonbons** &c.,

und sammtliches in stets frischer Waare bei

269

C. Leyendecker & Comp.

K. K. Oesterr. 100 fl. Loose.

Ziehung am 1. April a. c.

Haupttreffer fl. 200000. — 40000. — 20000. — &c.

Niedrigster Treffer fl. 125.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 5. — das

Stück bei

Hermann Strauss,

2482

untere Webergasse No. 44.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei **Aug. Dorst.** 2604

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Diebrich. 2347

Ruhrkohlen

443

besten Qualität, als Schmiede-, Ofen- und Ziegelkohlen sind direct vom Schiffe billigt zu beziehen bei

J. K. Lembach in Diebrich.

P. S. Bestellungen hierauf können sowohl direct hierher als auch bei Herrn **M. Helsper** in Wiesbaden, Nerostraße No. 4, aufgegeben werden.

Ruhrkohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei

2698

Ch. Horcher in Schierstein.

Ruhrkohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei

2699

H. Schirmer.

Aechte **holländische Kanarienvögel**, sowie ein jähriger **Doggehund** sind zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 2536

Für Confirmanden

empfehle zu äußerst billigen Preisen, schöne **Molle** zu Kleibern, **Tafste** zu Mantillen, **Kragen**, **Taschentücher**, **Unterröcke**, **Handschuhe** u.

Emma Galladee. 2259

Ein Schiff mit vorzüglich guten **Kartoffeln** ist in Viebrich angekommen und werden von Montag bis Donnerstag 200 Pfund zu 4 fl. 30 fr. ausgeladen. Für deren Güte wird garantirt.

2649

Schneidler.

Soeben eingetroffen:

Schöne Ostender Aустern per Duzend 20 fr.

Große Holsteiner Aустern 48

2610

bei **Chr. Ritzel Witwe.**

Frischer Rheinsalm

bei **A. Acker.** 2603

Apfelkraut und Zuckersyrup in bester Waare per Pfund 14 fr.

2446

bei **F. A. Ritter.**

Bei Unterzeichnetem sind nachfolgende **rein gehaltene Weine**:

1857r	weißer	per Flasche . . .	36 fr.
1858r	"	" " " . . .	24 "
1859r	"	" " " . . .	16 "
1858r	rother	" " " . . .	24 "
1858r	"	" " " . . .	36 "
1857r	"	" " " . . .	1 fl. 12 "

im Faß billiger zu haben.

Chr. Scheerer,

zur schönen Aussicht.

2518

Getrocknet Obst!

Äpfel, Birnen, Pflaumen u. Mirabellen in sehr edlen Sorten empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 2437

Bei **Fr. de Laspée**, untere Friedrichstraße No. 3, **1857r Johannisberger Wein**, eignes Wachsthum, per Flasche $\frac{3}{4}$ Litre à 48 fr. 1895

Schöne Messina-Citronen und Orangen billigt bei

1435

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Emmenthaler- und Neuchateler-Käse, Fromage de Brie in feinsten Qualität bei

F. A. Ritter. 2440

Frischer Rheinsalm, lebende **Hecht**, frische **Schellfische**, **Cablifau**, **Seezungen**, gewässerten **Laberdan** und **Stockfisch** soeben angekommen bei

2700

J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

Kapellenstraße No. 9 steht ein **Ausziehtisch** für 18 Personen, ein **runder Theetisch** von **Rußbaumholz**, ein **großer Spiegel**, eine **Rußbaum-Bettstelle**, ein **2thüriger Kleiderschrank**, ein **Kanape** mit 6 **Stühlen** und ein **eichener 4ediger Tisch** aus der Hand zu verkaufen. Zu erfragen **Sonnenberger Thor No. 5** im dritten Stock. 2701

Ein noch wohlerhaltener **Kochherd** mit **Wasserschiff**, **Bratofen** und **Obstdörre** ist wegen **Wohnungsveränderung** zu verkaufen. Zu erfragen in der **Erped. d. Bl.** 2702

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende
2. Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden baldiaft erbeten und angenommen in der
Expedition Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, bei
allen löbl. Postanstalten und bei den Landpostboten.

Da am 20. April in Hanau die Verhandlungen des, besonders auch im Herzogthum Nassau
sicher großes Interesse erregenden, Prozesses gegen v.
Molde (des Raubmords angeklagt) beginnen, so haben
wir bereits einen sachverständigen Correspondenten
in Hanau gewonnen, der uns über die jeden Tag
während der Dauer des Prozesses stattfindenden Ver-
handlungen ausführlich berichten wird. Den An-
klageakt werden wir schon bei Beginn des Prozesses
im Auszug bringen. Das Urtheil wird uns, so
wie dasselbe gefällt ist, telegraphirt werden.

2608 Die Exped. der Mittelrhein. Zeitung.

Auszüge

übernimmt und besorgt pünktlich

Friedrich Erath, wohnhaft Hochstätte No. 16. 2435

Unterzeichneter macht die hiesigen Einwohner aufmerksam, um dem Irr-
thum vorzubeugen, als beschäftige er sich mit dem Anlegen der Gräber
nicht, daß er das Anlegen der Gräber und Bepflanzen derselben mit Blumen
aufs pünktlichste besorgt. Bestellungen werden angenommen in der Woh-
nung des Leichenhauses.

Friedr. Blum. 2703

Wiz: Pickles, Salzbohnen, Sauerkraut, Bamberger:
Meerrettig bei

2700

J. G. Kugler, Hafnergasse No. 21.

Heidenberg No. 28 sind schöne **Steckwiebeln** zu haben. 2657

Aechte westphäl. Schinken, Gött. Cervelat-
würste und Blafenschinken, vorzügliche Qualität,
empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt. 2473

Ein **Kochherd** beliebter Construction mit Bratofen und Ofenbörre kann
in den nächsten Tagen wegen Wohnungsveränderung billig überlassen werden.
Zu erfagen Louisenstraße No. 28. 2704

Hochstätte No. 6 ist schönes **Gerstentrob** zu verkaufen. 2705

25 Ruthen umzäunter **Garten** mit 14 verebelten Obstbäumen, am Walf-
mühlweg gelegen, ist auf mehrere Jahre zu verpachten Langgasse 22. 2706

Geisbergweg bei Rutscher **Konrad** ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2707

Die Verloosung weiblicher Arbeiten aus dem Laden des Frauenvereins findet Mittwoch den 28. um 2 Uhr im Rathhaus unter polizeilicher Aufsicht statt, wozu ergebenst einladet
101

Der Vorstand.

Heute habe ich eine neue Sendung vorzügliches
Rixinger Bier in Zapf genommen.

2708

Louis Giess, Restaurateur.



Schweinstopf,

mit und ohne Krüffel,

bei **Eduard Hetterich,**

Meßgergasse 27 in der Mühle. 2709

Gefunden ein **Portemonnaie**. Abholen Kapellenstraße 21. 2710

Montag den 26. ds. wurde auf dem Wege von Schierstein nach Wiesbaden nahe vor der Stadt ein braunschwarzer **Muff** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Nerostraße No. 49 gegen Belohnung abzugeben. 2711

Es ist am Samstag Abend auf dem Theaterplatz ein schwarzes **Atlas-tuch** mit rosa Blumen verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 fl. Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben. 2712

Verloren ein gesticktes **Taschentuch** mit dem Namen Marie von Herrn Graf v. Mons bis in die Wilhelmsallee. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Erped. d. Bl. abzugeben. 2713

Eine französische **Schularaummatif** Noël et Chapsal, ist verloren worden. Man bittet um Abgabe Häfnergasse No. 1. 2672

Ein junger Mann, christl. Confession, der seine Lehrzeit in einem Spezerei- und Eisen-Geschäft beendet hat, und zur weiteren Ausbildung eine hiesige Handelsschule 6 Monate lang besuchte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Volontair oder als Commis. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **David Goldschmidt** in Mainz. 2714

Ein Mädchen, das gründlich waschen und putzen kann, wünscht baldigst Beschäftigung. Zu erfragen in der Erped. d. Bl. 2673

Ein Mädchen, welches geübt ist im Weißzeugnähen, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Hochstraße No. 6. 2715

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen erlernen. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 2716

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen wird auf ersten April in die Küche gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 2716

Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit und Kinder gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 2717

Ein Mädchen, welches die gewöhnliche Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann eine Stelle finden. Näheres in der Erped. d. Bl. 2718

Es wird für eine Waise eine Stelle gesucht, am liebsten in einen Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näheres in der Erped. d. Bl. 2719

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und auch kochen kann, sucht eine Stelle in einem bürgerlichen Haus. Näheres Heidenberg 30. 2720

Eine geübte Putzmacherin kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres bei J. Schund in Mainz, Augustinerstraße Lit. A No. 167, neu No. 65. 2721

Auf den 1. April wird gesucht ein Mädchen evangelischer Religion, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht. Zu erfragen in der Expedition. 2722

Ein braves Mädchen, welches in der Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, wird zu einer kleinen Familie gesucht und kann gleich oder den 1. April eintreten. Näheres in der Exped. 2723

Spiegelgasse 7 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 2724

Offene Lehrlingsstelle

in der Buch-, Musik- und Papierhandlung des Unterzeichneten. Der junge Mann hat Gelegenheit, sich in sämtlichen Branchen und ihren Nebenzweigen auszubilden.

J. M. Rahke in Worms. 2725

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2683

Ein braver Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei

H. Bogelsberger, Häfnergasse No. 10. 2726

Ein Buchbinderlehrling wird gesucht. Das Nähere bei G. Groschwitz, große Burgstraße No. 3. 2727

1600—2500 fl. werden gegen 5% zu leihen gesucht und

1000 fl. gegen 3000 fl. Versicherung in hiesiges Amt zu 5% sogleich zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2728

Gesucht

von einer kleinen Familie eine Wohnung, in einem frei gelegenen Theile der Stadt, von 5—6 größeren und kleineren Zimmern nebst Zugehörungen, beziehbar bis zum 1. May. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 2729

Ein Zimmer mit Cabinet, unmöblirt, wird für einen einzelnen Herrn auf's Jahr zu miethen gesucht. Offerten beliebe man große Burgstraße No. 4 abzugeben. 2622

Friedrichstraße No. 26 im Hinterhaus ist eine möblirte Dachstube vom 1. April an zu vermieten. 2730

Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 2731

Lahnstraße No. 21, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April an 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 2505

Marktstraße sind zwei freundliche Zimmer ohne Möbel bis 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. 2622

Salzgasse 4 im zweiten Stock ist auf Anfang April ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2732

Der 3te Stock im Hause des Bauinspectors Lössen No. 9 Rheinstraße in 4 großen Zimmern, 2 Kabinetten und Küche nebst 2 Speisekammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, der 2 Trockenspeicher, des Bleichplatzes, Besuch des Gartens u., ist vom 1. April an, auch später, zu vermieten. 2515

Eine Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Dachkammer u. und in Mitte der Stadt gelegen, ist auf 1. April zu vermieten durch

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein Zimmer mit Cabinet, unmöblirt, mitten in der Stadt, ist zu vermieten. Näheres in der Exped. 2733

Wegen eingetretener Hindernisse kann die auf heute Abend versprochene Unterhaltung im Läubchen nicht stattfinden. S. — 2734

Franziska Friederich!

Wir gratuliren Ihnen zu Ihrem 39. Geburtstag.

2735

Mehrere Freunde.

Vivat!!!

Der Heinrich soll leben! — Die Tante daneben!

Wir gratuliren Euch recht herzlich zu Euerm beiderseitigen Geburtstag.

J. S. W. A. 2736

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 71.)

11. Aranjuez.

Theresa ging weiter, wohin sie der Zufall führte; sie war von so viel Schwierigkeiten umgeben, daß sie sie nicht in's Auge zu fassen wagte und nur durch einen instinctartigen Willen aufrecht erhalten ward, der sie vorwärts stieß. Den übrigen Theil der Nacht ging sie so durch die Felder, und als die Morgenröthe begann, befand sie sich am Ufer des Tajo, in einem mit einigen Bäumen bepflanzten und von Gebüsch umgebenen Orte. Der Blick konnte nicht durch dieses dichte Gesträuch bringen, welches ein von kahlen Hügeln eingeschlossenes Thal bedeckte. Man hörte nichts als das langsame Murmeln des Flusses und den Gesang der Vögel, welche den Tag begrüßten. Theresa war durch die Schnelligkeit ihres Laufs erschöpft; eine furchtbare Müdigkeit lähmte ihre Bewegungen, sie versuchte vergeblich noch vorwärts zu gehen, ihre Kräfte verließen sie und sie legte sich unter das Gebüsch nieder, von dem Bedürfnis nach Ruhe so beherrscht, daß sie, trotz ihrer Furcht, bald fest einschlief. Die Sonne ging auf und ihre warmen Strahlen trockneten den Thau; ein frischer Wind bewegte die langen Zweige und wiegte den Schummer Theresa's. Dieses Holz war von wilden Thieren belebt: leichte Damhirsche sprangen durch die Birken; die Hirsche gingen an dem Wasser entlang und blickten von fern mißtrauisch auf diese halb durch die Zweige versteckte Gestalt, die unbeweglich war, wie ein Jäger auf dem Anstande.

Theresa schlief schon mehre Stunden, als ein wüthendes BelLEN sie plötzlich erweckte; eine Meute war eben in's Thal gelassen und kam an das Gebüsch, in welches sie sich geflüchtet hatte. Sie erhob sich mit einem Schreckensruf. In demselben Augenblicke erschienen einige Cavaliere, von zahlreichen Jägern gefolgt. Bei'm Anblick dieser jungen, bleichen Frau mit fliegenden Haaren, die wie ein Gespenst aus dem Walde trat, hielten Alle an.

— „Bei St. Jago“ — rief einer der Jäger — wer ist diese schöne Magdalene und seit wann hat sie das Thal von Aranjuez zu ihrer Einsiedelei gewählt?“

— „Herr!“ — rief Theresa, zu diesem Cavalier tretend, der die vornehmste Person der Gruppe zu seyn schien — „Herr, um Gotteswillen, beschützen Sie mich!“

— „Fürchten Sie Nichts, mein Kind!“ — antwortete er lächelnd — „Sie sind nicht unter eine Diebesbande gefallen, wir sind Alle ganz ehrliche Leute.“

Der, welcher so sprach, war ein junger Mann mit einem sehr sanften Gesicht. Seine hellblonden Haare fielen in dichten Locken unter seinem, mit einer schwarzen Feder geschmückten Hute hervor. Seine Hautfarbe war merkwürdig weiß und seine frischen, rothen Lippen lächelten mit einem Ausdruck von Güte. Er war nur einfach in ein schwarzes Wamms mit engen Ärmeln gekleidet, unter dem Kragen schien ein breites rothes Band hervor.

Theresa näherte sich ihm beruhigt und warf einen Blick auf den Kreis, der sie umgab. Aller Blicke waren auf sie mit einem seltsamen Ausdruck von Erstaunen und Neugierde gerichtet. Eine plötzliche Röthe bedeckte ihre bleichen Wangen; sie wandte sich mit einer furchtsamen, bittenden Bewegung ab. Es lag in dieser Bewegung eine so anmuthige Grazie, daß der Cavalier lebhaft ausrief:

„Meine Herren, entfernen Sie sich ein wenig; dieses junge Mädchen fürchtet sich vor Ihnen.“

Die Jäger entfernten sich bis zum Rande des Wassers. In dieser Entfernung konnten Sie sehen, was zwischen Theresa und ihrem unbekannten Beschützer vorging, aber sie hörten ihre Worte nicht.

— „Bei meinem Kreuze von Calatrava!“ — sagte Einer von Ihnen — „diese Frau kommt aus der anderen Welt! Sie ist die Braut des Maurischen Königs, die aus dem Schlosse hervorkommt, in welchem sie hundert Jahre geschlafen hatte.“

— „Seht einmal!“ — meinte ein Anderer — „dieses Kleid von violetterm Atlas und diesen Venetianischen Kragen, die gestickten Pantoffeln und die Strümpfe von grüner Seide!“

— „Ja“ rief ein Dritter — „so kleidete sich meine Urgroßmutter, Donna Luisa von Portocarrero, zu der Zeit, als sie Erzieherin der durchlauchtigsten Infantin Donna Clara war; das war vor einem halben Jahrhundert.“

— „Ihre Tracht ist hundert Jahr alt, wenn Ihr wollt!“ — erwiderte ein Anderer — „aber ihr Gesicht scheint nicht mehr als achtzehn alt zu seyn. Wie schön sie ist!“

Unterdeß sagte der Cavalier, der mit Theresa allein geblieben war mit Theilnahme zu ihr: „Wer sind Sie, mein Kind, und wie kommen Sie allein hierher?“

Bei dieser einfachen Frage zitterte sie. Sie konnte die Wahrheit nicht sagen, denn sie wußte, daß kein menschliches Wesen eine Nonne schützen konnte, die ihr Gelübde gebrochen hatte, und daß das Geständniß ihres Abfalls weder vor weltlicher, noch vor geistlicher Gerechtigkeit Gnade finden würde.

— „Nun“ — fuhr der Cavalier fort — „Sie zögern? Sie wagen es nicht, mir zu trauen? Seien Sie ruhig, ich werde nur zu Ihrem Besten das benutzen, was Sie mir sagen werden. Nun, woher kommen, wohin gehen Sie?“

— „Mein Herr“ — antwortete sie kurz — „ich komme aus dem Hause meines Vaters, aus welchem ich entflohen bin . . .“

— „Allein?“ unterbrach sie der Cavalier.

— „Ja, Herr, ganz allein. Wohin ich gehe? ich weiß es nicht . . . Ich kenne Niemand in der Welt, an den ich mich wenden könnte.“

— „Und warum, mein Kind, haben Sie das Haus Ihres Vaters auf diese Weise verlassen?“

— „Mein Herr, ich war so unglücklich, daß ich sterben wollte . . . Ich habe dieses harte und elende Leben verlassen, da ich dachte, daß ich kein schlimmeres finden könnte . . .“

— „Sie irren sich“ — unterbrach der Cavalier — „tausend Gefahren umgeben Ihre Jugend und Ihre Schönheit; allein in der Welt wären Sie verloren; Sie müssen zu ihrer Familie zurückkehren . . .“

(Fortf. f.)

Für die Zwillinge sind weiter eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts und der Rhein-Lahn-Zeitung: Von Ph. P. Wtw. 2 fl.

Für die Drillinge in Hohenstein sind weiter eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts und der Rhein-Lahn-Zeitung: Von W. 1 Paß Kleider, Ungeannt 40 fr, Ph P Wtw. 2 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Die weiße Dame. Komische Oper in 3 Akten, von A. Boildieu.

Gold-Course. Frankfurt, 27. März.

Pistolen	9 fl. 32 1/2 - 31 1/2 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 - 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 37 - 36 "	Dufaten	5 " 29 1/2 - 28 1/2 "
20 Franc. Stücke	9 " 17 1/2 - 16 1/2 "	Engl. Sovereigns	11 " 40 - 36 "